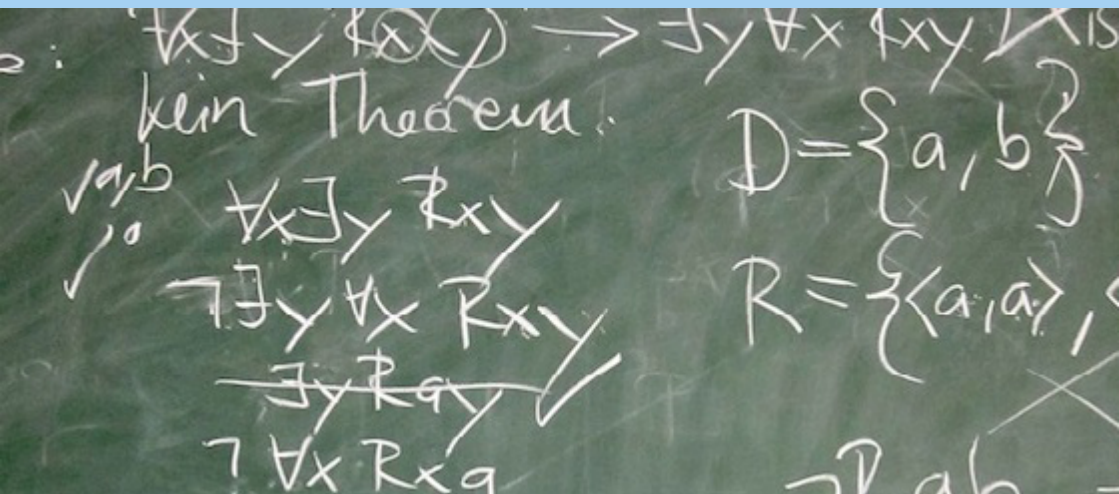


Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis



Herbstsemester 2024

Institut für Philosophie

Herzlich willkommen im Herbstsemester 2024!

Gut zu wissen

Einschreibung zu Lehrveranstaltungen

Die Anmeldung zu einer Lehrveranstaltung gilt gleichzeitig als Anmeldung zur Prüfung. Es gibt keine separate Anmeldung für die Leistungskontrolle.

(Ausnahme: Vorlesung: Ethik und Philosophie der Biologie)

Anmeldung zu Proseminaren und Seminaren

Für die Teilnahme an einem Proseminar (BA) oder Seminar (MA) melden Sie sich in der Variante Proseminar klein oder Seminar klein für 4 ECTS-Punkte an.

Auch wenn Sie ein grosses Proseminar / Seminar besuchen möchten, melden Sie sich zunächst für die kleine Variante an. Beim Eintrag der Note wird Ihre Leistung in die grosse Variante verschoben.

Studierende, die noch nach altem Studienplan (2013) studieren, melden sich in einer separaten, entsprechend bezeichneten Kursvariante an.

An- und Abmeldefristen:

Anmeldung: 1. September bis 15. Oktober
Abmeldung: 1. September bis 15. November

(Für die Blockkurse gelten separate Anmeldefristen)

Checklisten

Auf der [Webseite](#) des Instituts stehen Ihnen Checklisten für die Bachelor-Studiensprogramme zur Verfügung.

Darauf sind die erforderlichen Leistungen gemäss den Gefässen in der KSL-Planungssicht übersichtlich aufgelistet.

INHALT

Gut zu wissen	1
Bachelorangebot.....	3
Einführungskurse	3
Vorlesungen	7
Methodenkurse	9
Proseminare	10
Workshops.....	18
Masterangebot	19
Seminare	19
Kolloquien.....	28
Blockkurse	31
Studienprojekte	32
Vortragsreihen.....	33

Reihenfolge innerhalb jedes Veranstaltungstyps nach Veranstaltungszeitpunkt in der Woche.

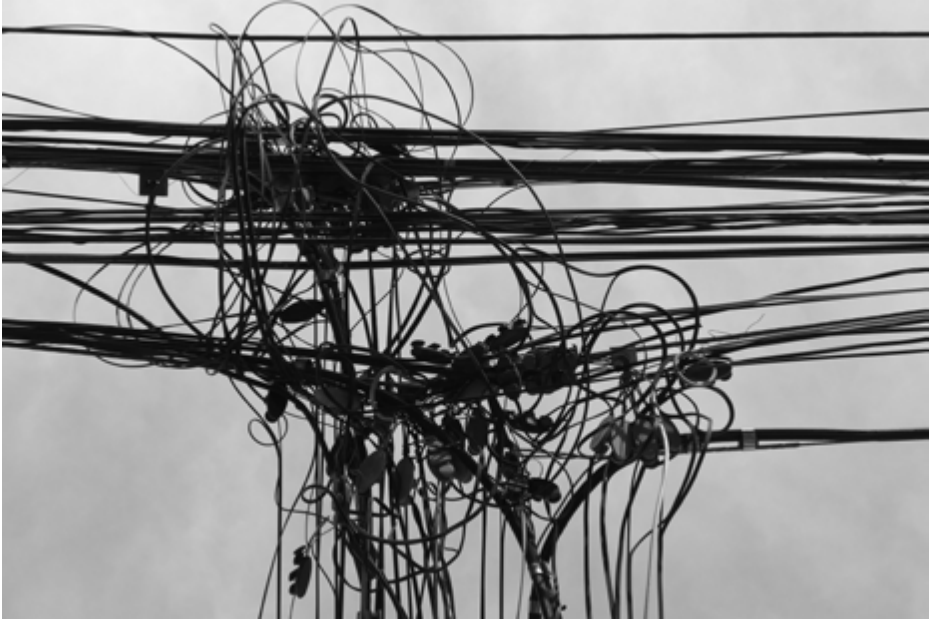
Dieses Verzeichnis ist ein Auszug aus dem elektronischen Veranstaltungsverzeichnis der Universität Bern, KSL (Stand 31.07.2024).

Die aktuellsten Daten finden Sie im [KSL](#).

Im Rahmen der Benefri-Kooperation können Philosophie-Kurse in Neuchatel und Fibourg besucht werden. Über die Anrechnungsmöglichkeiten wird kurz vor Beginn der Anmeldefrist auf der Homepage des Instituts informiert.

Abkürzungen:

ge: Geschichte der Philosophie
pg: Philosophie des Geistes
pp: Political, Legal and Economic Philosophie PLEP
pr: Praktische Philosophie
th: Theoretische Philosophie
wp: Wissenschaftsphilosophie



BACHELORANGEBOT

Einführungskurse

Erkenntnistheorie

[4157](#) | Einführungskurs | th | DE | 6 ECTS

PD Dr. Kevin Reuter

Montag 10:15-12:00 | Unitobler F-121

Die Frage „Woher weißt du das?“ ist nicht nur ein ausgezeichneter Ausgangspunkt für vielfältige philosophische Überlegungen, sondern hat im Zeitalter von Informationsflut, Vertrauensverlust und Fake News eine zentrale Bedeutung für unser Denken, Reden und Handeln. Die Erkenntnistheorie versucht, einen systematischen Rahmen für ihre Beantwortung zu liefern, indem sie das Wesen, die Quellen und die Grenzen menschlichen Wissens untersucht.

Da Erkenntnisprozesse in unterschiedlichen Kontexten auftreten (individuell,

kollektiv, alltäglich, wissenschaftlich etc.) und von verschiedenen Rechtfertigungsquellen Gebrauch machen (Sinneswahrnehmung, Gedächtnis, Überlegung, Expertenmeinung etc.), ist kein einheitliches Ergebnis solcher Untersuchungen zu erwarten. Der Kurs trägt dieser Vielfalt Rechnung und bietet eine Einführung in die wichtigsten Positionen und Debatten der zeitgenössischen Erkenntnistheorie, ohne dabei ihre philosophiegeschichtlichen Wurzeln ausser Acht zu lassen.

Anforderungen:

Erwartet wird neben der Teilnahme an der Vorlesung und der Lektüre begleitender Texte auch die aktive Beteiligung am Tutorium inklusive dem Bearbeiten von schriftlichen Übungen im Lauf des Semesters. (Die Präsenz im Tutorium wird kontrolliert, nicht aber in der Vorlesung.) Die in der Vorlesung und den Begleittexten erworbenen Kenntnisse werden an einer Klausur in der letzten Sitzung des Semesters überprüft. Die Semesternote setzt sich zusammen aus der durchschnittlichen Note der schriftlichen Arbeiten (1/3) und der Note der Schlussklausur (2/3), wobei zum Runden die mündliche Beteiligung im Tutorium berücksichtigt wird.

Rechtsphilosophie

[4192](#) | Einführungskurs | pr | DE | 6 ECTS

Prof. Dr. Markus Stepanians

Dienstag 10:15-12:00 | Unitobler F -121

Die Veranstaltung ist als Vorlesung angelegt. Sie bietet eine Einführung in die zentralen Fragen und Probleme der zeitgenössischen Rechtsphilosophie. Im Mittelpunkt steht die Frage nach dem Wesen des Rechts und seines Verhältnisses zur Moral: Was ist Recht? Wo-rin unterscheiden sich Rechtsordnungen und reine Gewaltregime? Lassen sich Gesetze als Befehle mit Zwangsandrohung verstehen? Inwiefern gleichen Gesetze Regeln? Worin unterscheiden sich Rechtsregeln von moralischen Regeln? Was ist das Verhältnis von Recht und Zwang? Geht es im Recht um Gerechtigkeit?

Anforderungen: Klausur

Note: PLEP students who have to take the 'EK Rechtsphilosophie' as part of their mandatory extra-curricular courses, please register for the seminar 490712 *Justice, Rights and Legal Relations*

[4113](#) | Einführungskurs | ge | DE | 6 ECTS

Prof. Dr. Richard King

Mittwoch 12:15-14:00 | Unitobler F 022

Die Aristotelische Naturphilosophie (physikê) hielt sich mit Unterbrechungen und unter verschiedenen Interpretationen in Westeuropa bis ins 17. Jh. (in Osteuropa und im Osmanreich länger) – von ihrer Entstehung im 4. Jh. v.Chr. Diese Vorlesung (mit verpflichtendem Tutorium) gibt einen Überblick über diese erstaunliche Leistung, eine Untersuchung, die von der Bewegung (kinêsis), dem Naturbegriff (physis), über Erklärungen (atai), zur Seele, (Ernährung, Wahrnehmung, Bewegung) und bis hin zu der Untersuchungen von Lebewesen reicht, insbesondere den Tieren – zu ihren Teilen, ihrer Reproduktion, und ihren übrigen Lebensäußerungen. Die Betonung der Veranstaltung liegt auf der getreuen Wiedergabe der Untersuchungen des Aristoteles.

Zur Einführung: Wir werden hauptsächlich Übersetzungen aus dem «Deutschen Aristoteles» benutzen (Akademie Verlag Berlin, Hr. C. Rapp)

Eine erste Orientierung bietet:

Thomas Buchheim, 2016. Aristoteles Einführung in seine Philosophie. Alber Oder im Netz: [Shields, Christopher, „Aristotle“](#), The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Winter 2023 Edition), Edward N. Zalta & Uri Nodelman (eds.).

Als Sekundärliteratur verwenden wir hauptsächlich Rapp, Christof & Corcilius, Klaus (eds.) (2012). Aristoteles-Handbuch: Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart: Metzler.

Anforderungen: Besuch eines Tutoriums und schriftliche Klausur Unitobler

Philosophie des Geistes

[4116](#) | Einführungskurs | th, pg | DE | 6 ECTS

Prof. Dr. Vera Hoffmann-Kolss

Donnerstag 10:15-12:00 | Unitobler F-121

Die Philosophie des Geistes ist einer der zentralen Bereiche der modernen analytischen Philosophie. Der Einführungskurs liefert einen systematischen Überblick über die wichtigsten Themen, Positionen und Begriffe dieser philosophischen Disziplin und geht auch auf die aktuelle Forschungsdebatte ein. Der Schwerpunkt liegt u.a. auf folgenden Themen:

(1) Leib-Seele-Problem: Wie lässt sich das Verhältnis zwischen mentalen Zuständen und Hirnzuständen adäquat beschreiben? Lassen sich mentale Zustände vollständig auf Hirnzustände reduzieren?

(2) Problem der mentalen Verursachung: Findet Verursachung prinzipiell nur auf der physikalischen Ebene statt, oder können mentale Zustände auch einen eigenständigen kausalen Einfluss auf das physikalische Geschehen haben?

(3) Bewusstsein: Lassen sich Bewusstseinszustände („Qualia“) vollständig durch Hirnzustände erklären?

(4) Intentionalität: Welchen Status haben intentionale Zustände, d.h. Wünsche und Überzeugungen? Könnten wir prinzipiell auch Maschinen intentionale Zustände zuschreiben?

(5) Willensfreiheit: Haben wir einen freien Willen? Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, damit eine Handlung als frei angesehen werden kann?

Anforderungen: Regelmässige Teilnahme am Kurs und am Tutorium, Bearbeitung von drei Übungszetteln, schriftliche Abschlussklausur

Ethik

[6000](#) | Einführungskurs | pr | DE | 6 ECTS

Prof. Dr. Andreas Müller

Donnerstag 14:15-16:00 | Unitobler F021

Der Kurs führt in ausgewählte Themen, Probleme und Positionen der Moralphilosophie ein. Wir beschäftigen uns sowohl mit den zentralen Theorien der normativen Ethik (u.a. Utilitarismus, Kants Ethik, Kontraktualismus) als auch mit konkreteren ethischen Fragestellungen, etwa nach der Relevanz der Tun-Unterlassen-Unterscheidung oder der moralischen Aufrechenbarkeit von Menschenleben. In den begleitenden Tutorien werden die Kursinhalte anhand der Diskussion ausgewählter und zum Teil englischsprachiger Texte vertieft.

Der Kurs kann als Einführungskurs (6 ECTS) oder als Vorlesung (3 ECTS) belegt werden. Bei der Belegung als Vorlesung entfällt der Besuch eines Tutoriums.

Anforderungen für 6 ECTS: Regelmässige Teilnahme am Tutorium, schriftliche Abschlussklausur

Vorlesungen

Ethik und Philosophie der Biologie

[3539](#) | Vorlesung | wp | DE | 2 ECTS
Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart
Prof. Dr. Hanno Würbel
Montag 14:15-16:00 | EG16, Chemie

Inwiefern ist das Wissen, das in Biologie und Pharmazie gewonnen wird, besonders glaubwürdig?

Haben Tiere Rechte, so dass sich Einschränkungen für Tierversuche ergeben?

Was ist Leben?

Fragen wie diese haben es zwar mit Biologie und Pharmazie zu tun. Sie lassen sich jedoch nicht mit Methoden dieser Wissenschaften beantworten. Vielmehr werden sie in der Philosophie, teilweise in der Ethik diskutiert.

Ziel der Vorlesung ist es, Biologie und Pharmazie aus philosophischer und ethischer Perspektive zu betrachten und damit Fragen der genannten Art zu behandeln. Damit möchte die Vorlesung insbesondere Studierende der Biologie und der Pharmazie zur Reflexion über ihre Fächer anleiten.

Die Vorlesung gliedert sich in mehrere thematische Blöcke:

1. Biologie und Pharmazie als moderne Naturwissenschaften (Grundlagen der Wissenschaftsphilosophie: Kriterien für Wissenschaftlichkeit, Ziele der Wissenschaften, wissenschaftliche Methode, einfache Modelle für die wissenschaftliche Forschung)
2. Ethische Fragen zu Biologie und Pharmazie (Beziehung zwischen Wissenschaft und Werten; ethische Theorien wie Utilitarismus und ihre Anwendung; Grundlagen der Medizinethik, Tierschutz und Tierethik und ihre biologischen Grundlagen)
3. Methodenfragen der Biologie und Pharmazie (Tierversuche und -modelle, 3R, Experimente und Modelle, Kausalerklärungen und kausales Schliessen)
4. Metaphysik der Biologie (Lebensbegriff)

Anforderungen: Sie erhalten 2 KP, wenn Sie die Abschlussklausur im Januar bestehen. Details werden im Kurs bekanntgegeben.

Grundprobleme der praktischen Philosophie

[104303](#) | Vorlesung | pr | DE | 3 ECTS

Prof. Dr. Markus Stepanians

Mittwoch 10:15-12:00 | UniS A -126

Praktische Philosophie' wird hier verstanden als ‚Philosophie menschlicher Angelegenheiten‘ im Aristotelischen Sinne einer philosophischen Lehre vom Menschen. Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die Frage, welche Form wissenschaftliche Erklärungen in den Wissenschaften vom Menschen, also in den Sozialwissenschaften im weitesten Sinne (einschließlich Politik und Ethik) annehmen muss. Drei Kontroversen verdienen in diesem Zusammenhang besondere Aufmerksamkeit. Erstens die Humanismus/Szientismus-Kontroverse: Sollten sich die Sozialwissenschaften am Erklärungsmodell der Naturwissenschaften orientieren? Zweitens die Individualismus/Kollektivismus-Kontroverse: Können sozialwissenschaftliche Erklärungen sozialer Strukturen ausschließlich auf Handlungen und Einstellungen von Individuen rekurrieren? Oder müssen Erklärungen überdies überindividuelle Kollektive einbeziehen? Drittens die Kontroverse über die Wertneutralität der Wissenschaften überhaupt und insbesondere der Sozialwissenschaften: Können sozialwissenschaftliche Erklärungen die Form von Beschreibungen von Tatsachen annehmen oder müssen sie auch Bewertungen enthalten?

Es wird auch der Begriff der Nachhaltigkeit thematisiert und erläutert.

Anforderungen: Klausur

Hinweis:

Folgende Einführungskurse können auch als Vorlesung für 3 ECTS-Punkte besucht werden:

[4157](#) Erkenntnistheorie

[6000](#) Ethik

Methodenkurse

Schreiben in der Philosophie

[469414](#) | Methodenkurs | DE | 5 ECTS
Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart
Dienstag 10:15-12:00 | Unitobler F-103

Philosophieren heisst denken. Zu einem grossen Teil vollzieht sich dieses Denken in der Sprache: Wie formulieren erste Einfälle, ringen darum, sie richtig auszudrücken, versuchen sie, mit einem Argument zu rechtfertigen oder weiterzuentwickeln. Daher ist das Schreiben für das philosophische Denken von zentraler Bedeutung.

Ziel des Methodenkurses ist es, das Schreiben wissenschaftlicher philosophischer Texte einzuüben. Im Vordergrund steht dabei das „learning by doing“. So schreiben Sie im Rahmen dieses Kurses sechs Essays, zu denen Sie Rückmeldungen erhalten. Ausserdem gibt es eher theoretische Inputs zum Schreiben. Da seit Kurzem auch Chatbots wie ChatGPT verwendet werden, um Texte zu verfassen, werden wir uns auch damit auseinandersetzen.

Anforderungen: Sie erhalten 5 ECTS-Punkte, wenn Sie im Laufe des Semesters sechs Essays und mehrere schriftliche Übungen verfassen und wenn Sie regelmässig und aktiv an den Sitzungen des Kurses teilnehmen. Details werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben. Der Kurs ist unbenotet.

Schreiben in der Philosophie

[419314](#) | Methodenkurs | DE | 5 ECTS
Dr. Hanno Birken-Bertsch
Dienstag 14:15-16:00 | Unitobler F-102

Es hat sich in dieser Hinsicht seit den Tagen von Platon und Aristoteles nichts geändert: Wer am philosophischen Gespräch teilnehmen will, muß schreiben. Daher gilt auch: Wer Philosophie studiert, muß schreiben lernen – Stundenprotokolle, Buchbesprechungen, Zusammenfassungen, Hausarbeiten und dann, diesmal im Singular, die Bachelor-Arbeit.

In diesem Methodenkurs soll eingeübt werden, wie man sich diesen Herausforderungen jeweils am besten stellt. Das verweist uns zurück vom Schreiben auf das Lesen: Man suche sich ein gutes Exemplar der Textsorte, von der man selber eines produzieren möchte, und erfasse dessen Regeln. Entsprechend werden wir im Kurs zuerst Stundenprotokolle, Buchbesprechungen usw. lesen, bevor wir uns selber daran versuchen.

Der Kurs wird nur für Studierende der Philosophie angeboten und hat eine beschränkte Teilnehmerzahl.

Anforderungen: Während des Semesters sind regelmäßig schriftliche Arbeiten einzureichen. Der Kurs ist unbenotet.

Proseminare

Pseudowissenschaft und Verschwörungstheorien

491357 | Proseminar | th, wp | DE | 4-7-6 ECTS
PD Dr. Kevin Reuter
Montag 16:15-18:00 | Unitobler F006

In unserer heutigen Informationsgesellschaft sind wir mit einer Flut an Theorien konfrontiert, die von wissenschaftlich fundiert bis hin zu absurd reichen. Wir werden uns mit den Merkmalen wissenschaftlicher Theorien befassen und die Unterschiede zu alltäglichen Vermutungen herausarbeiten. Ein Schwerpunkt liegt auf der Abgrenzung von Pseudowissenschaft gegenüber wissenschaftlichen Ansätzen. Ein weiterer Fokus des Proseminars liegt in der Untersuchung von Verschwörungstheorien. Dabei werden wir diskutieren, was Verschwörungstheorien sind, warum Menschen an solche Theorien glauben und welche Strategien im Umgang mit Anhängern von Verschwörungstheorien sinnvoll sind. Wir werden verschiedene Beispiele pseudowissenschaftlicher und Verschwörungstheorien untersuchen und die Gründe hinter ihrer Attraktivität für bestimmte Gruppen diskutieren.

Anforderungen: Werden an der ersten Kurssitzung besprochen.

Paradoxien

490873 | Proseminar | th | DE | 4-7-6 ECTS

Dr. David Dolby

Dienstag 12:15-14:00 | Unitobler F-107

Paradoxien entstehen, wenn scheinbar fehlerfreie Schlussfolgerungen zu Kontradiktionen oder inkonsistenten Behauptungen führen. Die Rätsel, die sich auf diese Weise ergeben, sind häufig verblüffend, aber nicht nur deshalb lohnt sich eine Auseinandersetzung mit ihnen. Tatsächlich gelangt man in einer solchen Auseinandersetzung schnell zu darüber hinausgehenden, vertrackten philosophischen Problemen und umstrittenen philosophischen Fragen. Dies liegt daran, dass Paradoxien oft Begriffe involvieren, die zentral für die Philosophie sind, und die Auflösung von Paradoxien es deshalb erforderlich macht, dass wir uns über den Gehalt dieser Begriffe klar werden. Ausserdem ist auch das Wesen von Kontradiktionen und Paradoxien für sich allein philosophisch interessant.

Im Proseminar befassen wir uns voraussichtlich mit Paradoxien, die auftreten im Zusammenhang mit Wahrheit (Lügner-Paradox), Vagheit (Sorites), Raum und Zeit (Zenons Paradoxien), Rationalität (Paradox der unerwarteten Prüfung) und empirischer Verifikation (Goodmans neues Rätsel der Induktion).

Die Beschäftigung mit diesen Paradoxien, wird uns dabei helfen, unser Verständnis der philosophischen Probleme zu vertiefen, die jeweils im Fokus stehen. Die meisten behandelten Texte sind englisch, aber wir werden sie auf Deutsch besprechen.

Anforderungen:

Sie erhalten 4 ECTS-Punkte, wenn Sie regelmässig und aktiv am Proseminar teilnehmen und während des Semesters kleinere schriftliche Leistungen erbringen.

Sie erhalten 6/7 ECTS-Punkte, wenn Sie regelmässig und aktiv am Proseminar teilnehmen, während des Semesters kleinere schriftliche Leistungen erbringen und danach eine Proseminararbeit zum Thema des Kurses schreiben.

Kant und die Wissenschaften

490597 | Proseminar | wp, th, ge | DE | 4-7-6 ECTS

Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart

Dienstag 16:15-18:00 | Unitobler F-123

Im Jahr 2024 jährt sich der Geburtstag von Immanuel Kant zum dreihundertsten Mal. Daher wird Kant derzeit vielfach gewürdigt. Oft stehen dabei die praktische Philosophie und die Erkenntnistheorie im Vordergrund. Dabei kann Kant aber auch als bedeutender Wissenschaftsphilosoph angesehen werden. Tatsächlich hat sich Kant intensiv mit den Wissenschaften auseinandergesetzt. Schon seine erste Publikation zur „Schätzung der lebendigen Kräfte“ ist ein Beitrag zu Fragen an der Schnittstelle zwischen Physik und Biologie. 1755 legte Kant mit seiner „Allgemeine[n] Naturgeschichte“ eine Schrift vor, die als Meilenstein der Kosmologie, also der Lehre vom Weltall, gilt. Wichtige Teile der „Kritik der reinen Vernunft“ lassen sich als Beiträge zur Philosophie der Mathematik und der Naturwissenschaften lesen. Und die Konsequenzen für letztere hat Kant dann in den „Metaphysischen Anfangsgründe[n] der Naturwissenschaft“ ausgearbeitet. Wie wichtig Kant für die Wissenschaftsphilosophie ist, zeigt sich daran, dass sich im 20. Jahrhundert eine neukantianische Wissenschaftsphilosophie bildete.

Doch worin bestehen Kants Beiträge zur Wissenschaftsphilosophie? Inwiefern sind sie auch heute noch von Interesse? Und wie überzeugend ist die Besinnung auf Kant in Bezug auf die Wissenschaften? Um diese Fragen zu beantworten, möchte das Seminar erstens wichtige Züge von Kants Wissenschaftsphilosophie herausarbeiten. Dazu lesen wir zentrale Stellen von Kant, welche sich auf die Wissenschaften beziehen. Zum anderen soll untersucht werden, wie heute in systematischen Fragen der Wissenschaftsphilosophie auf Kant zurückgegriffen werden kann. Dazu diskutieren wir Arbeiten von M. Friedman oder M. Massimi.

Anforderungen:

Sie erhalten 4 ECTS-Punkte für ein kleines Proseminar, wenn Sie sich regelmäßig aktiv an den Sitzungen beteiligen und während des Semesters kleine schriftliche Aufgaben erledigen.

Sie erhalten 6/7 ECTS-Punkte, wenn Sie zusätzlich eine Seminararbeit schreiben.

Details werden während des Kurses bekanntgegeben.

Einführung in die feministische Philosophie

491355 | Proseminar | pr | DE | 4-7-6 ECTS

PD Dr. Joachim Wündisch

Mittwoch 14:15-16:00 | Unitobler F-107

Statt eine eigenständige Methode zu etablieren, vereint die feministische Philosophie eine Vielzahl von konzeptuellen, moralischen und politischen Themen, die sich einer philosophischen Untersuchung anbieten und relevant für diejenigen sind, die das Ziel verfolgen, sexistische Unterdrückung zu beenden. In diesem Seminar setzen wir uns mit einigen dieser Themen auseinander. Im ersten Teil des Seminars widmen wir uns praktisch relevanten Themen wie Arbeit und Pflege, reproduktive Rechte sowie Sexarbeit. Im zweiten Teil des Seminars beschäftigen wir uns mit den theoretischen Bezugsrahmen, die viele Arbeiten in der feministischen Philosophie leiten, wie etwa Objektifizierung, Zustimmung sowie Wissen und Unwissen.

Anforderungen: Die Prüfungsmodalitäten werden in der ersten Kurssitzung besprochen.

Die Ethik des Verzeihens

490879 | Proseminar | pr | DE | 4-7-6 ECTS

Prof. Dr. Andreas Müller

Mittwoch 16:15-18:00 | Unitobler F-111

Verzeihen spielt eine wichtige Rolle in unserem alltäglichen Umgang miteinander. Wenn jemand, der einer anderen Person ein Unrecht getan hat, dies nun bereut und um Verzeihung bittet, dann steht der anderen Person die Möglichkeit offen, durch ihr Verzeihen das «moralische Ungleichgewicht» zu beseitigen, dass durch das Unrecht zwischen den beiden entstanden ist. Verzeihen hilft so dabei, beschädigte soziale Beziehungen zu reparieren. Was aber genau heisst es, zu verzeihen, und unter welchen Umständen ist angemessen, begangenes Unrecht zu verzeihen – und unter welchen nicht? Diesen und verwandten Fragen werden wir im Proseminar anhand der Diskussion des Buchs „Die zweite Chance. Warum wir (nicht alles) verzeihen sollten“ von Susanne Boshammer nachgehen.

Anforderungen:

Kleines PS: Verfassen mehrerer schriftlicher Leistungen während des Semesters.

Grosses PS: Zusätzlich Verfassen eine Seminararbeit.

Die Details werden in der ersten Sitzung besprochen.

Migrationsethik

491354 | Proseminar | pr | DE | 4-7-6 ECTS

PD Dr. Joachim Wündisch

Donnerstag 08:15-10:00 | Unitobler F-123

Internationale Migration – bedingt z. B. durch Krieg, politische Verfolgung oder wirtschaftliche Chancen – nimmt zu. Sie wirft eine Reihe von politisch umstrittenen Fragen auf. Die zentrale Frage lautet: In welchem Umfang und auf welchen Prinzipien basierend sollten Staaten berechtigt sein, Einwanderung zu regulieren? Dieses Seminar unterstützt Studierenden dabei, bestehende Antworten zu analysieren und eigene zu entwickeln.

Anforderungen: Die Prüfungsmodalitäten werden in der ersten Kurssitzung besprochen.

Plato's Meno

490872 | Proseminar | ge | EN | 4-7-6 ECTS

Dr. Anders Sydskjør

Donnerstag 10:15-12:00 | HG 206

In Plato's Meno, the titular character asks Socrates 'is virtue teachable?'. This question is pursued in the dialogue by efforts to clarify the two parts of the question – what is virtue? and what does it mean for anything to be teachable? These are foundational questions for what is often called 'Socratic intellectualism', an account according to which virtue just is knowledge and thus teachable. We are, in other words, in a border territory between ethics and epistemology. The dialogue ends in aporia – Socrates and Meno do not arrive at an answer nor do they know how to go on to find one. In this course, we will read the whole dialogue in English translation, aiming to understand the theses put forward, the concepts in which they are couched, the methods employed in investigating them, and the arguments presented against them.

Some preparatory readings:

Sedley, David; Long, Alex (eds.) (2011), Plato: Meno and Phaedo. Cambridge: CUP.

Scott, Dominic (2006), Plato's Meno. Cambridge. CUP. (digital copy in UB)

Fine, Gail (2014). The Possibility of Inquiry: Meno's Paradox from Socrates to Sextus. Oxford: OUP. (digital copy in UB)

Reshotko, Naomi (2006). Socratic Ethics: Making the Best of the Neither-Good-Nor-Bad. Cambridge. CUP. (digital copy in UB)

Requirements :

4 ECTS: Regular attendance and active participation in the seminar and one oral presentation.

6 / 7 ECTS: Regular attendance and active participation in the seminar, one oral presentation and one term paper of roughly 3300 words (10 pages, Times New Roman, 1.5 space), not counting bibliography and references.

Menschenrechte

490722 | Proseminar | pr | DE | 4-7-6 ECTS

Prof. Dr. Markus Stepanians

Donnerstag 12:15-14:00 | Unitobler F001

Die Idee, dass der Mensch allein aufgrund seines Menschseins bestimmte Rechte besitzt, hatte ihre Blütezeit im 18. Jahrhundert, geriet im 19. fast in Vergessenheit und wurde im 20. wiederentdeckt, um zum mächtigsten moralischen, rechtlichen und politischen Konzept unserer Zeit zu werden. Doch trotz seiner Bedeutung und Prominenz in Politik und Philosophie ist bei weitem nicht klar, was Menschenrechte sind, welche Rechte wir haben und wie ihr Besitz gerechtfertigt werden kann. In diesem Kurs werden wir diese und andere Probleme im Zusammenhang mit diesem wichtigen Begriff diskutieren.

Anforderungen:

1. Regelmäßige und aktive Teilnahme; kleinere schriftliche Aufgaben (während des Semesters); 2. Für Studierende, die den Kurs als grosses Proseminar besuchen: Proseminararbeit (in den Semesterferien)

Die Zeichen- und Erkenntnistheorie von Nelson Goodman und Catherine Z. Elgin

490676 | Proseminar | th | DE | 4-7-6 ECTS

Prof. Dr. Georg Brun

Freitag 12:15-14:00 | Unitobler F011

Ausgehend von Fragen der Ästhetik – z.B. Was ist ein Bild? Und was macht es ggf. zu einem Kunstwerk? – haben Goodman und Elgin eine außerordentlich leistungsfähige Zeichentheorie entwickelt und diese ins Zentrum einer unkonventionellen Erkenntnistheorie gestellt. Diese Theorie erlaubt es, verschiedenste Verwendungsweisen von Zeichen systematisch zu beschreiben und Fragen wie die folgenden zu beantworten: Wie nehmen Zeichen unterschiedlicher Art – Gemälde, Sätze, Materialproben, Diagramme, Sinfonien, wissenschaftliche Modelle usw. – auf etwas Bezug, drücken etwas aus, stellen etwas dar oder spielen auf etwas an? Wie funktionieren Metaphern und Zitate? Unter welchen Bedingungen ist ein Zeichen ein Kunstwerk? Die Untersuchungen von Goodman und Elgin sind systematisch auf die kognitive Funktion von Zeichen ausgerichtet und aus dieser Perspektive vertreten sie die Auffassung, dass nicht nur die Wissenschaft und die Philosophie, sondern auch die Kunst wesentlich dazu beiträgt, etwas zu verstehen.

Im Proseminar beschäftigen wir uns intensiv mit der Theorie von Goodman und Elgin, um anschließend einige Anwendungen nicht nur im Bereich der Kunst, sondern auch in der Wissenschaft und Philosophie, z.B. in der Logik und Ethik zu diskutieren.

Anforderungen: Regelmäßige aktive Teilnahme; kleinere Schreibaufträge im Semester; Proseminararbeit (nur für Seminar (6 ECTS) nach alter Studienordnung und grosses Seminar (7 ECTS) nach neuer Studienordnung).

Utilitarismus: Für und Wider

490904 | Proseminar / Blockkurs | pr | DE | 4-7-6 ECTS

Dr. Lukas Nägeli

Einführende Sitzung (via Zoom): 20.9.24: 16:15-18:00 Uhr

Freitag, 06.12.24: 10:15-17:00 | Unitobler F -113

Samstag, 07.12.24: 10:15-15:00 | Unitobler F -106

Freitag, 13.12.24: 10:15-17:00 | Unitobler F -113

Samstag 14.12.2024 10:15-15:00 | Unitobler F -106

Der Utilitarismus gehört zu den klassischen Ansätzen in der normativen Ethik, die bis heute diskutiert werden. In seiner einfachsten Form besagt er, dass wir stets tun sollten, was den grösstmöglichen Beitrag zum Glück aller leistet. Wir sollten, so etwa Jeremy Bentham (1748-1832), den Nutzen maximieren, indem wir die Lust („pleasure“) empfindungsfähiger Wesen vergrössern und ihr Leid („pain“) verringern. Während die einen den Utilitarismus angesichts dieser Grundidee für plausibel halten und ihn in verschiedenen Varianten weiterentwickeln, wird er von anderen entschieden abgelehnt und aufgrund unterschiedlicher Merkmale kritisiert. Im Proseminar werden wir beide Seiten der Debatte betrachten und uns eingehend mit zwei sehr einflussreichen Texten auseinandersetzen: „Utilitarianism“ von John Stuart Mill (1806-1873) und „A Critique of Utilitarianism“ von Bernard Williams (1929-2003).

Anforderungen: Regelmässige und aktive Teilnahme, sorgfältiges Lesen der Seminartexte, Präsentation mit Handout. Für das grosse Proseminar ist während der Semesterferien zusätzlich eine Proseminararbeit zu verfassen.

Hinweis:

Folgende Masterseminare sind, z.T. mit bestimmten Voraussetzungen, für Bachelorstudierende geöffnet:

490986 Kant, Metaphysical first principles of the doctrine of right

490553 Ist Logik eine Wissenschaft? Aktuelle Fragen aus der Philosophie der Logik

Workshops

Schreib-Coaching für Einsteiger*innen

[471104](#) | Workshop | DE | 1 ECTS

Dr. Rebecca Iseli

Freitag 14:15-16:00

Das Schreiben der ersten wissenschaftlichen Arbeit stellt uns vor eine besondere Herausforderung: Auf der einen Seite sollten wir Erprobtes beibehalten und auf unserer bisherigen Schreibpraxis aufbauen, andererseits kommen wir nicht umhin, uns mit den Anforderungen einer neuen Textsorte auseinanderzusetzen. Ob dieser Spagat gelingt, hängt unter anderem davon ab, wie wir uns auf unser Schreibprojekt vorbereiten und den Arbeitsprozess gestalten.

Das Schreib-Coaching für Einsteiger*innen begleitet BA-Studierende beim Verfassen ihrer ersten wissenschaftlichen Hausarbeit. In Kleingruppen beschäftigen wir uns mit allen Phasen der wissenschaftlichen Textproduktion – von der Auftragsanalyse und dem Konzipieren der Arbeit übers Schreiben bis hin zum Überarbeiten des strukturierten Textes. Wir lernen verschiedene Lese- und Schreibtechniken kennen, entwickeln Lösungsstrategien für die häufigsten Probleme und erarbeiten so gemeinsam taugliche Instrumente für die Bewältigung Ihrer Schreibaufgabe.

Kontakt und Anmeldung: schreibberatung@unibe.ch

Anforderungen: Regelmässige, aktive Teilnahme; kontinuierliche Arbeit am Text; Peer-Feedback



MASTERANGEBOT

Seminare

The Nature and Ethics of Apology

490679 | Seminar | pr, pp | EN | 4-8-7 ECTS

Prof. Dr. Benjamin Matheson

Montag 10:15-12:00 | Unitobler F001

What is an apology? When should we give an apology? In this course, we will investigate what an apology, and when we ought to give an apology. We will consider apologies in several contexts: apologies in relationships, apologies from celebrities, apologies from institutions and corporations, and apologies from countries. We will also consider apologies various kinds of things, such as accidents, justified and otherwise blameless harms, minor wrongs, atrocities,

collective wrongs, and historical injustices. We will also consider the role that apologies play in relationship repair, personal redemption, intergenerational justice, and transitional justice.

Requirements :

4 ECTS: Active participation and 10 minute group presentation

7 / 8 ECTS: Active participation and 10 minute group presentation and 3000 word essay.

Immanuel Kant, Kritik der reinen Vernunft

490672 | Seminar | ge, th | DE | 4-8-7 ECTS

Dr. Hanno Birken-Bertsch

Montag 14:15-16:00 | Unitobler F001

Kants ‚Kritik der reinen Vernunft‘ aus dem Jahr 1781 zählt zu den wirkungsmächtigsten Werken der Philosophiegeschichte. Besondere Aufmerksamkeit haben dabei einige berühmte Kapitel erfahren, darunter das zur Deduktion der Kategorien und das zur Antinomie der Vernunft.

Im Seminar soll nun der Versuch gemacht werden, das Buch als ganzes zu lesen. Die Aufmerksamkeit soll dem in dem Buch artikulierten Vorhaben gelten. Zu diesem Zweck beginnt die Lektüre – ein wenig paradox – mit Kants Dissertation von 1770, um dann, im Text der Erstauflage (A), dem Gang der Argumentation bis in einige seiner Verästelungen der Transzendentalen Dialektik und vielleicht auch noch Methodenlehre zu folgen. Es geht darum, einen solchen Zugriff auf das Buch zu bekommen, von dem aus ein Vergleich von Kants Vorhaben mit heutigen Ansätzen und anderen historischen möglich wird.

Das schaffen wir aber nur, wenn wir alle, am besten auf Kenntnissen aus dem EK aufbauend, vor Semesterbeginn die ‚Kritik der reinen Vernunft‘ mindestens einmal von vorne bis hinten durchgelesen haben – zumindest im einfachsten Sinn von “durchgelesen”.

Textgrundlagen (bitte anschaffen, diese Ausgaben):

- Immanuel Kant, *De mundi sensibilis atque intelligibilis forma et principiis* / Über die Form und die Prinzipien der Sinnen- und Geisteswelt, übersetzt von Klaus Reich, Hamburg: Meiner 1958.

- Immanuel Kant, *Kritik der reinen Vernunft*, hrsg. von Jens Timmermann, Hamburg: Meiner 1998, zurzeit auch als in Leinen gebundene “Jubiläumsausgabe” gleichen Inhalts zu haben.

Empfehlungen für Hilfsmittel (Kommentare, Lexika, Einführungen) sind im KSL und auf ILIAS aufgelistet.

Anforderungen:

4 ECTS: Kürzere Texte, Tests und Referate während des Semesters.

8 ECTS: Kürzere Texte, Tests und Referate während des Semesters und eine Hausarbeit

7 ECTS: Hausarbeit, zur Vorbereitung darauf kürzere Texte, Tests und Referate.

Justice, rights, and legal relations

490712 | Seminar | pp, pr | EN | 6-4-8-7 ECTS

Prof. Dr. Markus Stepanians

Dienstag 14:15-16:00, Unitobler F-113

This is a course in the philosophy of law exactly equivalent to the 'EK Rechtsphilosophie' and thus especially addressed to PLEP-students who have to take the 'EK Rechtsphilosophie' as part of their mandatory extra-curricular courses. The course can also be taken as a regular seminar.

The course offers a comprehensive introduction to contemporary philosophy of law with special emphasis on HLA Hart's epoch-making book 'The Concept of Law' (Oxford 1961), the old controversy between so-called 'legal positivists' and 'natural lawyers.'

Requirements:

6 ECTS (for PLEP students who take the seminar as an equivalent to the 'EK Rechtsphilosophie'): Written exam

4 ECTS: Active participation

7 / 8 ECTS: Essay

Aristotle, On the Soul

490985 | Seminar | ge | EN | 4-8-7 ECTS

Prof. Dr. Richard King

Dienstag 16:15-18:00 | Unitobler F007

Normally known as the *De anima* (Latin; ancient Greek *Περὶ ψυχῆς* *Peri psychês*, English «On the soul») treats the soul as the entity that causes a natural body to be alive. It is the first known treatise from antiquity to deal specifically with the soul. Among other things, it deals with questions of episte-

mology, philosophy of mind, philosophical psychology and the theory of action. The work consists of three books, and we will read parts of the second and the third, where Aristotle explains his own theory of the soul. He defines the soul as the entelechy (activity, “completion”) of a natural, “organic” body that has the potential to live. The soul is not an independent being that exists independently of the body, but rather its form. Therefore, it cannot be separated from the body. We will deal with the definition of the soul, nutrition, sense-perception generally, then the several senses, imagination, thought, and finally, the locomotion of living things.

We will read in English, with constant reference to the Greek.

Text: Corcilius, Klaus (1968). *Über die Seele*. Hamburg: Felix Meiner Verlag.
Translation: Shields, Christopher (ed.) (2016). *De Anima*. Oxford University Press UK.

Both Text and Translation (still invaluable!) :

Aristotle, *De Anima*, with Translation, Introduction and Notes by R. D. Hicks
Cambridge 1907.

Some literature:

Nussbaum, M., Rorty A. (19942) *Essays on Aristotle's De Anima*. Oxford.

Polansky, Ronald M. (2007). *Aristotle's “De Anima”: A Critical Commentary*.
New York: Cambridge University Press.

Shields, Christopher (2008). *Aristotle's psychology*. Stanford Encyclopedia of Philosophy.

Shields, Christopher John (ed.) (2012). *The Oxford Handbook of Aristotle*.
Oxford University Press USA.

Aristotle, *De Anima*, with Translation, Introduction and Notes by R. D. Hicks
Cambridge 1907.

Epistemological foundations of Economics

490723 | Seminar | pr, pp, wp | EN | 4-8-7 ECTS

Dr. Philippe Colo

Mittwoch 10:15-12:00 | Unitobler F004

A tremendous share of how our societies function is governed by economics. Yet, economic research is rarely unanimous, often challenged and always hard to navigate. Taking a journey through commonly employed methods and their underlying assumptions, students will learn how to critically assess academic knowledge on concrete questions. A large share of the course will be devoted to case studies.

Economic models rely on assumptions which are wrong. In economics, theoretical but also empirical studies often contradict each other, even among the most celebrated contributions. Behind its methods borrowed to natural sciences, economics rely on strong postulates and on different schools of thought. How should we handle contradictions, idealizing hypotheses or results too good to be true? What do we actually learn about the social world through economic research?

In this course, we will face those questions from both a theoretical and a practical perspective.

On the theoretical side, our approach will be an epistemological one. We will reflect on the methodological foundations of economics and the type of knowledge it aims to produce. We will dig into some of its most central concepts: the quest for causality, equilibrium reasonings, and the revealed preferences approach. While conceptual, our journey will take us through the formal foundations of econometrics, decision theory, and game theory.

On the practical side, the aim is to equip students with the necessary tools to effectively navigate existing economic research to obtain answers to real-world questions. After this course students will be able to form a critical opinion on topical matters, such as “should public debt be canceled in developing countries?” or “are the Paris agreements good news for the climate?”, without being experts on these questions.

Overall this course can be seen as an epistemological introduction to economics as well as methodological training for using academic knowledge in real life. It is thus intended for a general audience interested in economics, without specific previous training needed.

The course consists of 10 sessions.

Requirements :

4 ECTS: a presentation and a small essay

7/8 ECTS: a presentation and a small essay, seminar paper

Feminist epistemology and philosophy of science

490997 | Seminar | wp, th, pr | EN | 4-8-7 ECTS

Prof. Dr. Julie Jebeile

Mittwoch 14:15-16:00 | Unitobler F005

Philosophy of science critically studies scientific methods and theories, as well as the contract between science and society. In this regard, philosophy of science discusses the standards at work in the production of scientific knowled-

ge. It generally considers science as an autonomous enterprise which should pursue only its own ends, namely the understanding of the empirical world and the search for truth through theories. What are the contributions of a feminist approach on science? In this course, we will study how traditional concepts such as objectivity and truth have been revised in feminist epistemology and philosophy of science. We will explore the multiple ways power imbalances and dominant biases shape knowledge and may undermine the expertise of groups that have been and are historically underrepresented in science, and we will discuss the solutions provided in the literature. While promoting knowledge that supports social justice, feminist epistemology and philosophy of science put forward normative recommendations regarding the aims scientific theories should pursue to generate knowledge, and the ways the scientific community should operate to guarantee sufficient critical reflexivity and diversity of points of view. We will also examine how feminist epistemology and philosophy of science (can) contribute in the debates regarding ecological crisis, climate change and use of technology.

Requirements :

4 ECTS: (1) presence, participation in class and reading of papers before each course; (2) oral presentation of a paper

7/8 ECTS: (1) presence, participation in class and reading of papers before each course; (2) oral presentation of a paper; (3) essay (less than 5'000 words).

Kant, Metaphysical first principles of the doctrine of right

490986 | Seminar | ge, pr | EN | 4-8-7 ECTS

Prof. Dr. Richard King

Prof. Dr. Markus Stepanians

Mittwoch 16:15-18:00 | Unitobler F-112

The Metaphysical first principles of the doctrine of right appeared in 1797 as the independent first part of the *Metaphysics of Morals* by Immanuel Kant. The theory of law is a “system of principles of law”, in which Kant explains how his “critical” principles in the *Critique of Pure Reason* and in the *Groundwork of the Metaphysics of Morals*, and the *Critique of Practical Reason* are to be applied the principles developed to the field of law.

The theory of law “concerns only the formality of arbitrary choice restricted in external relations according to the laws of freedom.” Citizens are to be as free as they can be without infringing the freedom of their fellow citizens: this is precondition of morality, and is not as such moral. Kant distinguishes between legality and morality. Kant looks for general and necessary legal principles that

arise a priori from pure reason and examines the extent to which these principles can be used as the basis for empirical legal practice. After deriving the general principles, Kant discussed their application in private and public law.

(Cambridge Texts are available online in Cambridge Core, on campus or per VPN)

Text: Metaphysik der Sitten. Band 1+2, Metaphysische Anfangsgründe der Rechtslehre Metaphysische Anfangsgründe der Tugendlehre, Hr. Bernd Ludwig, Meiner: Philosophische Bibliothek 2023.

Translation: Gregor MJ, ed. Kant: The Metaphysics of Morals. Cambridge Texts in the History of Philosophy.

Introduction: Kant I, Sullivan RJ. Metaphysical first principles of the doctrine of right. In: Gregor MJ, ed. Kant: The Metaphysics of Morals. Cambridge Texts in the History of Philosophy. Cambridge University Press; 1996:1-34.

Requirements will be discussed in the first session.

Political Authority

491356 | Seminar | pp, pr | EN | 4-8-7 ECTS
PD Dr. Joachim Wündisch
Mittwoch 16:15-18:00 | Unitobler F003

“Why not [...] anarchy?” is the basic question of political philosophy. (See, e.g., Robert Nozick’s *Anarchy, State, and Utopia*, p. 4). We usually presume, roughly speaking, that (i) a satisfactory answer to this question can be given, (ii) states are entitled to act coercively, and (iii) people are obligated to follow the law. In this seminar, we critically assess these presuppositions and their potential justifications from the perspective of the most salient philosophical theories.

Requirements will be discussed in first session.

Ist Logik eine Wissenschaft? Aktuelle Fragen aus der Philosophie der Logik

490553 | Seminar | th | DE | 4-8-7 ECTS

Prof. Dr. Georg Brun

Prof. Dr. Vera Hoffmann-Kolss

Donnerstag 12:15-14:00 | Unitobler F-111

Logik ist ein zentrales Werkzeug der Philosophie, weil sie einen Standard für gute Argumente liefert. Das scheint plausibel, wirft aber eine Menge Fragen auf: Ist Logik eine Wissenschaft und wenn ja, wie unterscheidet sie sich von anderen Wissenschaften? Ist Logik fundamentaler als alle anderen Theorien, oder wird sie in der gleichen Weise begründet wie andere Theorien? Was ist eigentlich der Gegenstand logischer Theorien? Ein besonders allgemeiner Aspekt der Realität, Gesetzmässigkeiten des Denkens oder Prinzipien des Argumentierens oder der Sprache? Kann es nur eine korrekte Logik geben, oder sind alternative Logiken denkbar? Und stimmt es wirklich, dass die Logik Normen für das korrekte Argumentieren oder Denken liefert? Um all diese Fragen sind in den letzten Jahren intensive Debatten entstanden.

Im Seminar werden wir solche Fragen anhand aktueller Aufsätze diskutieren und uns so einen Zugang zur gegenwärtigen Forschungsdiskussion verschaffen. Das Seminar setzt Logikkenntnisse voraus, wie sie im Einführungskurs Logik vermittelt werden. Die weiteren Grundlagen (z.B. basale Kenntnisse alternativer Logiken) werden wir uns zu Beginn des Seminars gemeinsam aneignen.

Anrechnungsbedingungen:

– Neue Studienordnung:

Grosses Seminar (8 ECTS): aktive Teilnahme an den Sitzungen; Leitung einer Sitzung; kleinere schriftliche Aufträge zu einigen Sitzungen; Seminararbeit von ca. 8'000 Wörtern Länge

Kleines Seminar (4 ECTS): wie Anforderungen grosses Seminar ohne die Seminararbeit

– Alte Studienordnung (7 ECTS): wie Anforderungen für grosses Seminar nach neuer Studienordnung

Objectification

491847 | Seminar | pr, pp | EN | 4-8-7 ECTS

Xenia Schmidli

Donnerstag 14:15-16:00 | Unitobler F-102

To treat someone as an object, to objectify them, appears to be doing something bad to that person by demoting or degrading them. There certainly also seem to be various cases where it appears intuitively true that objectification is involved: be that instances of rape or sexual assault, pornography, or slavery – examples where people are being treated as objects or instruments. But what exactly is objectification? Is it just another word for the well-known term 'instrumentalization'? Or is objectification a form of dehumanization? Is it a special kind of harm or its own category of moral wrongdoing? If yes, why is it special or what makes it morally wrong? Or might there be instances where it is in fact unproblematic to objectify someone?

In this course, we will examine the concept of objectification through various lenses. Due to the nature of the topic, the literature to be read will have a focus on feminist approaches, though not exclusively. The main goal will be to develop a deep understanding of the concept and its place in moral philosophy; due to this, we will furthermore encounter theoretical concepts like harm, wrongdoing, moral injury, human interests, and indefensible acts. We will also address objectification's importance and influence on other questions concerning social injustices, discrimination, and gender inequality.

Please be aware that due to the nature of the phenomenon, we will be discussing sensitive topics which might be triggering to some people.

Requirements :

Seminar mini: Regular attendance and smaller writing assignments throughout the semester.

Seminar plus: Same requirements as 'mini', with the addition of a seminar paper.

Details will be discussed in the first session.

Kolloquien

Forschungskolloquium Theoretische Philosophie: Wissenschaftsphilosophie

[424354](#) | Kolloquium | th, wp | EN, DE | 4 ECTS

Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart

Dienstag 12:15-14:00 | Unitobler F004

Forschungskolloquium bietet ein Forum für die Diskussion von aktuellen wissenschaftsphilosophischen Arbeiten. In einigen Sitzungen stellen Studierende oder Mitarbeitende Projekte oder Manuskripte vor. In anderen Sitzungen kommen Gäste mit ihren Ideen zu Wort. Schliesslich gibt es einige Sitzungen, in denen wir aktuelle Texte diskutieren. Der thematische Schwerpunkt ergibt sich dabei aus den Interessen der Teilnehmenden.

Die meisten Sitzungen finden auf Englisch statt; es ist aber auch möglich, auf Deutsch zu präsentieren.

Das Kolloquium findet in enger Kooperation mit dem Forschungskolloquium Theoretische Philosophie: Metaphysik und Philosophie des Geistes statt.

Anforderungen: Sie erhalten 4 ECTS-Punkte für den Besuch des Kolloquiums, wenn Sie in einer Sitzung ein eigenes Projekt vorstellen (und dabei schriftliches Material zur Verfügung stellen, das nicht für andere Leistungen bewertet wird) ODER wenn Sie mehrere Kommentare zu den vorgestellten Arbeiten verfassen.

Methods in Practical Philosophy, ppKolloquium

[104351](#) | Kolloquium | pp | EN | 4 ECTS

PD Dr. Joachim Wündisch

Donnerstag 10:15-12:00 | F-102

This colloquium aims to provide basics to philosophical analysis and writing. These include a basic understanding of what philosophical questions and discussions are about, techniques of structured reading, analysis of arguments,

as well as skills of structured writing with a view to various text forms such as summaries, theses presentations, and essays.

Requirements: Regular and active participation; successful fulfilment of various exercises.

Current Issues in Ethical Theory

[490882](#) | Kolloquium | pr | EN | 4 ECTS

Prof. Dr. Andreas Müller

Donnerstag 16:15-18:00 | Unitobler F014

In this colloquium, we will critically engage with contributions to the recent research literature in normative ethics and metaethics. Thereby, students will get acquainted with some of the issues that are currently being debated, which may also provide inspiration for choosing a topic for the MA thesis or a project paper. The topics and readings will be presented in the first session. Students will have the opportunity to choose some topics and suggest some of the readings themselves.

The course is aimed at students with some background in moral philosophy (minimum: completion of an introductory course in ethics or metaethics). Students without such background are advised to contact me in advance.

Requirements: Small writing assignments over the course of the semester. Details will be discussed in the first session.

Xunzi, Shame and Honour, Nature is evil

[490984](#) | Kolloquium | ge | EN | 4 ECTS

Prof. Dr. Richard King

Donnerstag 16:15-18:00 | online only

After the Mencius, the Xunzi counts as the second extended group of writings which aligns itself with Confucius among the Ru ritual experts. Remarkable about it is its thematic arrangement of extended non-narrative material. The collection is thus among the first thematically organized bodies of discursive work in Classical Chinese. We will read one little-read chapter, 榮辱篇 On honour and shame, and one much read chapter 性惡篇 Nasty at birth. The interest in these chapters lies firstly in the term xing, state at birth, usually and misleadingly rendered “human nature”; it is etymologically connected not

only with birth sheng生, but also with xing 姓clan name. Domains were ruled by clans, and who and what you are is largely determined by your clan. The issue of what counts as given at birth is important for the question of what counts as right and wrong, and the importance of shame, as opposed to guilt, hence the interest of On honour and shame. The second area of interest lies in the precise nature of the “nastiness”, and its relation to honour and shame. Knowledge of Classical Chinese is required.

Texts, commentaries and translations:

Hutton, Eric L. (trans.) (2014). *Xunzi. The Complete Text*. Princeton: Princeton University Press. Abbreviated: H.

Kamenarovic, Ivan P. (trans.) (2016). *Xunzi. Écrits de Maître Xun*. Paris: Les Belles Lettres.

Knoblock, John (trans., comm.) (1988, 1990, 1994). *Xunzi: A Translation and Study of the Complete Works*, 3 volumes, Stanford: Stanford University Press.

Wang Tianhai (ed.) (2016). *Xun zi jiao shi*. Shanghai: Guji Chubanshe. 王天海, 荀子校釋. 上海古籍出版社.

Wang Xianqian (ed.) (1988). *Xun zi ji jie*. Beijing: Zhonghua shuju. 王先謙, 荀子集解. 北京中華書局.

Requirements: Active participation in the seminar, presentation

Forschungskolloquium theoretische Philosophie: Philosophie des Geistes und Metaphysik

[434719](#) | Kolloquium | th | DE, EN | 4 ECTS

Prof. Dr. Vera Hoffmann-Kolss

Freitag 10:15-12:00 | Unitobler F004

Das Kolloquium bietet ein Forum für die Diskussion aktueller Forschungsarbeiten in der Philosophie des Geistes und der Metaphysik. Insbesondere haben Masterstudierende und Doktorierende die Gelegenheit, ihre Arbeiten vorzustellen. Darüber hinaus wird es Vorträge von eingeladenen Sprecher*innen geben.

Anforderungen: 4 ECTS-Punkte: Regelmässige und aktive Teilnahme, Präsentation einer eigenen Arbeit oder Einreichung eines ausführlichen Kommentars

Colloquium Master Thesis, pp, pr

[441016](#) | Blockkurs | pp, pr | EN | 4 ECTS

Prof. Dr. Anna Goppel

Prof. Dr. Andreas Müller

Prof. Dr. Markus Stepanians

Freitag 27.09.2024 10:15-17:00 | Mittelstrasse 43, Raum 228

The colloquium offers advanced Master students a relaxed forum for presenting and discussing their thesis projects and any ideas or problems related to it. It is open to all PLEP students and all other MA students whose thesis is supervised by Anna Goppel, Andreas Müller or Markus Stepanians. The colloquium is offered each semester as a block course; this one is especially aimed at students who have already begun working on their theses and plan to submit it at the end of the fall term 2024. If you plan to attend, please note that you need to register by September 13th. We will get in touch with all registered students shortly after that date to prepare the course.

Requirements: Attendance, presentation of master thesis

Blockkurse

Moral Philosophy, Militarism, & War, pr, pp

[490905](#) | Blockkurs | pr, pp | EN | 4 ECTS

Dr. Ned Dobos

09.09.2024 – 12.09.2024, 10:15-17:00 | Unitobler F-111

Registration deadline: August 15.

Under what circumstances is it morally justifiable for a state to wage war? And how should combatants conduct themselves once hostilities are underway? These questions have been at the centre of the Just War Tradition since the Middle Ages, but contemporary moral philosophers have recently challenged many of the received orthodoxies of this tradition. Is “national defence” really a just cause for war? Are all civilians really innocent bystanders? Are all soldiers really legitimately targets of attack? Moreover, the scope of this inquiry is now being expanded. Even is recourse to war is sometimes morally acceptable, does that necessarily mean that military institutions as we know them are justified in existing? Or is there a compelling argument for military abolition in some

circumstances? This course will introduce the ethical issues raised by the organised use of violence by states in the international arena, and equip students with the philosophical tools they need to critically interrogate these issues.

Requirements: 1 short argumentative essay

Studienprojekte

Gemeinsames Studienprojekt /Group project

[476536](#) | Kolloquium | 4 ECTS

Mehrere Masterstudierende arbeiten gemeinsam zu einem Thema. Dazu bilden sie eine Gruppe von 3 – 5 Studierenden und vereinbaren mit einem/einer Dozierenden ihrer Wahl ein Thema und die Rahmenbedingungen, insbesondere die weitere Betreuung und die Form, in der die Ergebnisse aufbereitet werden. Die Präsentation kann z.B. im Rahmen eines Podcasts, eines Videos, oder eines kleinen Workshops erfolgen, der auf Wunsch auch für andere Studierende geöffnet werden kann.

Under the supervision of a lecturer of their own choice, 3-5 MA students work together on one topic. The results of their research may be presented in a number of ways, for example, in a podcast, in a video, or in a small workshop, open to other students by request.

Claus Beisbart: Wissenschaftsphilosophie, Epistemologie, Metaphysik, Logik, Grundlagen der Ethik.

Georg Brun: Philosophische Methoden, Argumentationstheorie, Erkenntnistheorie, Philosophie der Logik, Metaethik.

Matthias Egg: Wissenschaftsphilosophie, Metaphysik und Epistemologie.

Anna Goppel: Politische Philosophie, Normative Ethik, Angewandte Ethik; Feministische Praktische Philosophie.

Vera Hoffmann-Kolss: Philosophie des Geistes, Metaphysik, Wissenschaftstheorie und Logik

Andreas Müller: Normative Ethik, Metaethik, Handlungs- und Rationalitätstheorie, Bioethik.

Markus Stepanians: Politische Philosophie, Rechtsphilosophie, Moralphilosophie, Metaethik



VORTRAGSREIHEN

Institutskolloquium

[103249](#) | DE, EN

Diverse Vortragende

Donnerstag 18 :15-20 :00 | Unitobler F-122

Das Institutskolloquium bietet ein Forum, in dem aktuelle philosophische Forschung vorgestellt und diskutiert wird. Es ist offen für ein breites Spektrum von Themen systematischen oder historischen Zuschnitts. Es dient damit auch als Plattform, auf der sich das ganze Institut für Philosophie austauscht. Das Institutskolloquium ist insbesondere für Masterstudierende eine gute Gelegenheit, Ansätze der zeitgenössischen Forschung kennenzulernen.

**Fotos**

Bachelor: Georg Brun
Master: Iris Muoth
Rückseite: Georg Brun

Institut für Philosophie
Universität Bern
Länggassstrasse 49a
3012 Bern

www.philosophie.unibe.ch
sekretariat.philo@unibe.ch
031 631 80 55